

# „Teilnehmerfeld ist etwas dünn“

## RSV Concordia: Radrenntag mit 100 Startern / 40 Helfer im Einsatz

Von unserem Mitarbeiter  
Stefan Meister

**Rheinstetten-Mörsch.** Rund um die Mörscher Hertzstraße schlängeln sich die Radfahrer durch die Straßen. Dabei gilt es auf der 900 Meter langen Runde vor allem nach den Kurven ordentlich in die Pedale zu treten. „Da gehen die Wattzahlen ordentlich nach oben“, erzählt Thomas Schillinger, Sportlicher Leiter des Team Baden-Forchheim. Beim Radrenntag des RSV Concordia Forchheim waren in den unterschiedlichen Rennen rund 100 Fahrer am Start. „Das ist etwas dünn“, zeigt sich Werner Melcher, Vorsitzender des RSV Forchheim, etwas enttäuscht.

Laut Melcher leidet der Amateurradsport noch immer unter damaligen Dopingkandalen im Profibereich. „Besonders in den Jugendklassen sind sinkende Zahlen zu erkennen“, so Melcher. In Forchheim setzen die Verantwortlichen

deshalb auf die Ausbildung von Trainern. „Es ist wichtig, dass wir neben den Radtouristikausfahrten im Rennbereich weiter Präsenz zeigen und ein Signal senden“, blickt Melcher in die Zukunft. Dabei ist Ausrichtung eines Rennens ein echter Kraftakt. Die Organisation ist ein enormer Aufwand und während des Rennens sind rund 40 Hel-

---

„Organisation ist enormer Aufwand“

---

fer im Einsatz. Seit vier Wochen trainiert der siebenjährige Felix aus Ettligen in Forchheim. „Radfahren macht mir Spaß und ich möchte schnell fahren“, erzählt der Junge. Deshalb nutzte er die Möglichkeit und nahm beim Einsteigerrennen teil (wir berichteten). Während Felix noch am Anfang seiner Leidenschaft für den Radsport ist, so

hat diese die Frauen des Teams Baden-Forchheim längst gepackt. „Das Team ist das Zugpferd des Vereins und bei zahlreichen Rennen über die Region hinaus am Start“, erklärt Thomas Schillinger. Deshalb setzten sich die Lokalmatadorinnen das Ziel, eine Podestplatzierung beim Heimrennen zu erzielen. 50 Runden und 45 Kilometern hielt Lisa Kromm die Farben des Gastgebers hoch und sicherte sich im Frauenrennen den dritten Rang.

„Einige Fahrerinnen haben vom Start weg Druck gemacht, deshalb war es wichtig dranzubleiben“, freute sich Kromm nach dem Rennen. Kromm hatte gegenüber Profifahrerin Christa Riffel und der Zweitplatzierten Katharina Hechler, sechsfache deutsche Jugendmeisterin, das Nachsehen.

**i** Internet

Ergebnisse unter <https://rsv-forchheim.de>



GUT UNTERWEGS waren beim Rennen des RSV Concordia in Mörsch die Frauen. Lisa Kromm kam aufs Treppchen.  
Foto: mei